

Lineare Produktionsmodelle 1

Nils Fröhlich

Technische Universität Chemnitz
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur VWL II – Mikroökonomie

- 1 Input-Output-Tabellen
 - Aufbau
 - Physische Input-Output-Tabellen
- 2 Das Leontief-Modell
 - Struktur
 - Anwendungen
- 3 Literatur/Links

- Input-Output-Tabellen (IOT) (Verflechtungstabellen)
- Sektorales Aufkommen und sektorale Verwendung der Bruttowertschöpfung
- Typische Sektorengliederung
 - Primärer Sektor: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
 - Sekundärer Sektor: Produzierendes Gewerbe
 - Tertiärer Sektor: Private und öffentliche Dienstleistungen
- Drei Tabellentypen
 - Monetäre Input-Output-Tabelle (MIOT)
 - Physische Input-Output-Tabelle (PIOT)
 - Zeitliche Input-Output-Tabelle (ZIOT)

MIOT 2000 (Herstellingspreise) in Mrd. €

Aufk.	Verwendung				
	Primär	Sekund.	Tertiär	Endverbr.	G. Verbr.
Primär	4,8	35,4	3,3	25,7	69,1
Sekund.	11,5	749,7	148,3	1.249,3	2.158,9
Tertiär	10,0	310,9	609,6	1.259,7	2.190,2
Summe	26,2	1.096,0	761,2	2.534,7	4.418,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

- Lineare Produktionsmodelle 1
- Nils Fröhlich
- Input-Output-Tabellen Aufbau
- Physische Input-Output-Tabellen
- Das Leontief-Modell Struktur Anwendungen
- Literatur/Links

- MIOT sind methodischer Standard
- POIT (ZIOT) ebenso wichtig, aber Erstellung sehr aufwendig (akt. Berichtsjahr 1995)
- Theorie: Überprüfung von Arbeitswerttheorie und neoricardianischer Theorie
- „Praxis“: Ökologische Gesamtrechnung, Export-/Importstrukturen etc.
- Heute relevant: PIOT → Leontief-Modell

- Lineare Produktionsmodelle 1
- Nils Fröhlich
- Input-Output-Tabellen Aufbau
- Physische Input-Output-Tabellen
- Das Leontief-Modell Struktur Anwendungen
- Literatur/Links

- n Sektoren produzieren n Waren (keine Kuppelproduktion)
- m primäre Inputs (Arbeitskraft, Importe etc.)
- $[ME_i]$:= Mengeneinheit der Ware i
- $[MI_i]$:= Mengeneinheit des primären Inputs i

- Lineare Produktionsmodelle 1
- Nils Fröhlich
- Input-Output-Tabellen Aufbau
- Physische Input-Output-Tabellen
- Das Leontief-Modell Struktur Anwendungen
- Literatur/Links

- $x_{ik}[ME_i]$:= Menge der Ware i zur Produktion der Ware k
- $\mathbf{X} = (x_{ik})$:= Matrix der Vorleistungsverflechtungen
- $y_i[ME_i]$:= Nettooutput der Ware i (letzte Verwendung)
- \mathbf{y} := Vektor der letzten Verwendung
- $z_{ik}[MI_i]$:= Menge des primären Inputs i zur Produktion der Ware k (Arbeitskraft, Importe usw.)
- $\mathbf{Z} = (z_{ik})$:= Matrix der Primärinputs

- Lineare Produktionsmodelle 1
- Nils Fröhlich
- Input-Output-Tabellen Aufbau
- Physische Input-Output-Tabellen
- Das Leontief-Modell Struktur Anwendungen
- Literatur/Links

Physische Input-Output-Tabelle

Aufkommen	Verwendung			
	Produktion von			letzte Verw.
	Ware 1	...	Ware n	
Ware 1	$x_{11}[ME_1]$	...	$x_{1n}[ME_1]$	$y_1[ME_1]$
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
Ware n	$x_{n1}[ME_n]$	...	$x_{nn}[ME_n]$	$y_n[ME_n]$
Input 1	$z_{11}[MI_1]$	...	$z_{1n}[MI_1]$	
⋮	⋮	⋮	⋮	
Input m	$z_{m1}[MI_m]$	...	$z_{mn}[MI_m]$	

Physische Input-Output-Tabelle

	Verwendung			
	Produktion von			
Aufkommen	Ware 1	...	Ware n	Konsum
Ware 1	$x_{11}[ME_1]$	...	$x_{1n}[ME_1]$	$y_1[ME_1]$
...
Ware n	$x_{n1}[ME_n]$	...	$x_{nn}[ME_n]$	$y_n[ME_n]$

$x_{ik}[ME_i]$:= Menge der Ware i zur Produktion der Ware k

Physische Input-Output-Tabelle

	Verwendung			
	Produktion von			
Aufkommen	Ware 1	...	Ware n	Konsum
Ware 1	$x_{11}[ME_1]$	...	$x_{1n}[ME_1]$	$y_1[ME_1]$
...
Ware n	$x_{n1}[ME_n]$	...	$x_{nn}[ME_n]$	$y_n[ME_n]$

$x_{ik}[ME_i]$:= Menge der Ware i zur Produktion der Ware k

Physische Input-Output-Tabelle

	Verwendung			
	Produktion von			
Aufkommen	Ware 1	...	Ware n	Konsum
Ware 1	$x_{11}[ME_1]$	...	$x_{1n}[ME_1]$	$y_1[ME_1]$
...
Ware n	$x_{n1}[ME_n]$	...	$x_{nn}[ME_n]$	$y_n[ME_n]$

$x_{ik}[ME_i]$:= Menge der Ware i zur Produktion der Ware k

Physische Input-Output-Tabelle

	Verwendung			
	Produktion von			
Aufkommen	Ware 1	...	Ware n	Konsum
Ware 1	$x_{11}[ME_1]$	...	$x_{1n}[ME_1]$	$y_1[ME_1]$
...
Ware n	$x_{n1}[ME_n]$	...	$x_{nn}[ME_n]$	$y_n[ME_n]$

Spaltensummen: „Äpfel und Birnen ...“

$$\sum_{i=1}^n x_{ik} = x_{1k}[ME_1] + \dots + x_{nk}[ME_n] \Rightarrow \text{Unsinn!!!}$$

Physische Input-Output-Tabelle

Aufkommen	Verwendung			
	Produktion von			Konsum
Ware 1	Ware 1	...	Ware n	
Ware 1	$x_{11}[ME_1]$...	$x_{1n}[ME_1]$	$y_1[ME_1]$
...
Ware n	$x_{n1}[ME_n]$	...	$x_{nn}[ME_n]$	$y_n[ME_n]$

Zeilensummen: Sektorale Bruttoproduktion

$$\tilde{x}_i = \sum_{k=1}^n x_{ik} + y_i = x_{i1}[ME_i] + \dots + x_{in}[ME_i] + y_i[ME_i]$$

- WASSILY W. LEONTIEF (1906-1999), Nobelpreis 1973
- „The Structure of American Economy 1919-39“ (1951)
- Empirie → Physische Input-Output-Tabelle
- In welcher Menge wird Ware i zur Produktion einer Einheit von Ware k durchschnittlich benötigt?

$$a_{ik} = \frac{x_{ik} [ME_i]}{\tilde{x}_k [ME_k]} \quad \text{mit } a_{ik} \geq 0 \quad (1)$$

- Theorie → Lineares Produktionsmodell
- $\mathbf{A} = (a_{ik}) \Rightarrow konst.$ für beliebige Mengen von k

$$a_{ik} = \frac{x_{ik} [ME_i]}{\tilde{x}_k [ME_k]} \Leftrightarrow x_{ik} [ME_i] = a_{ik} \frac{[ME_i]}{[ME_k]} \tilde{x}_k [ME_k] = a_{ik} \tilde{x}_k [ME_i] \quad (2)$$

Inputkoeffizient a_{ik}

Menge der Ware i , die zur Produktion einer Einheit von Ware k ($k = 1, 2, \dots, n$) im Sektor k benötigt wird

i -te Zeilensumme (Bruttooutput i)

$$\tilde{x}_i = \sum_{k=1}^n x_{ik} + y_i = \sum_{k=1}^n a_{ik} \tilde{x}_k + y_i \quad (3)$$

Zeilensumme PIOT

Alle Sektoren zusammen

$$\mathbf{x} = \begin{pmatrix} \tilde{x}_1 \\ \vdots \\ \tilde{x}_n \end{pmatrix} = \underbrace{\begin{pmatrix} a_{11} & \dots & a_{1n} \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ a_{n1} & \dots & a_{nn} \end{pmatrix}}_{n^2 \text{ Inputkoeffizienten}} \begin{pmatrix} \tilde{x}_1 \\ \vdots \\ \tilde{x}_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} y_1 \\ \vdots \\ y_n \end{pmatrix} \quad (4)$$

In Matrizenschreibweise

$$\mathbf{x} = \mathbf{Ax} + \mathbf{y} \quad (5)$$

$$\Leftrightarrow \mathbf{x} = \underbrace{(\mathbf{I} - \mathbf{A})^{-1}}_{\text{„Leontief-Inverse“}} \mathbf{y} = \mathbf{Dy} \quad (6)$$

mit

$$\mathbf{D} = (\mathbf{I} - \mathbf{A})^{-1} = (d_{ik}) = \begin{pmatrix} d_{11} & \cdots & d_{1n} \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ d_{n1} & \cdots & d_{nn} \end{pmatrix} \quad (7)$$

Frage

Wie groß muss der Bruttooutput \tilde{x}_i sein, um über den (gegebenen) Nettooutput y_k ($k = 1, 2, \dots, n$) verfügen zu können?

$$\tilde{x}_i = \sum_{k=1}^n d_{ik} y_k = d_{i1} y_1 + \cdots + d_{in} y_n \quad \text{mit } d_{ik} \frac{[ME_i]}{[ME_k]} \quad (8)$$

Leontief-Inverse (d_{ik})

d_{ik} ist die *gesamtwirtschaftliche* Bruttoproduktion der Ware i , um *netto* über eine Einheit der Ware k zu verfügen.

Beispiel: Kohle (Ware 1) und Stahl (Ware 2)

d_{12} sagt aus, wieviel Tonnen Kohle *insgesamt* in der Volkswirtschaft benötigt werden, um z.B. auf einer Chemnitzer Baustelle 1 Tonne Stahl verarbeiten zu können.

d_{ik} und a_{ik} nicht verwechseln!

a_{12} gibt an, wieviel Tonnen Kohle zur Bruttoproduktion einer Tonne Stahl *in der Stahlindustrie* benötigt werden.

► Definition Inputkoeffizient

- Gesucht: Vektor der primären Inputs \mathbf{z} bei gegebener Bruttoproduktion \mathbf{x}
- Vorgehen analog zum Inputkoeffizienten

$$c_{ik} = \frac{z_{ik}}{\tilde{x}_k} \frac{[MI_i]}{[ME_k]} \quad \text{mit } c_{ik} \geq 0$$

$$\Leftrightarrow z_{ik} [MI_i] = c_{ik} \frac{[MI_i]}{[ME_k]} \tilde{x}_k [ME_k] = c_{ik} \tilde{x}_k [MI_i] \quad (9)$$

Primärer Inputkoeffizient c_{ik}

Menge des primären Inputs i , die zur Produktion *einer Einheit* von Ware k ($k = 1, 2, \dots, n$) *im Sektor k* benötigt wird

Für die i -te Komponente von z gilt

► IOT

$$\tilde{z}_i = \sum_{k=1}^n z_{ik} = \sum_{k=1}^n c_{ik} \tilde{x}_k \quad (10)$$

In Matrixschreibweise

$$z = Cx = C(I - A)^{-1}y \quad (11)$$

Ergebnis

z gibt an, wieviel primäre Inputs benötigt werden, um einen gegebenen Nettooutput y produzieren zu können.

- Arbeitswerttheorie: Primärinput Arbeitskraft ist Ursache aller Wertschöpfung
- „Klassisches Wertgesetz“: Warenwert proportional zur eingesetzten *gesellschaftlich notwendigen* Arbeitszeit
- Adam Smith (1723-1790), David Ricardo (1772-1823), Karl Marx (1818-1883)
- Vgl. Veröffentlichungen des Lehrstuhls VWL II und VL „Produktions- und Werttheorie“

- These: Arbeitswerte können aus PIOT berechnet werden
- j -te Zeile von Z erfasse den Primärinput Arbeitskraft
- ► IOT
- $\ell_k [\frac{h}{ME_k}] :=$ zur Produktion der Ware k unmittelbar erforderliche Arbeitszeit
- $\ell :=$ Arbeitszeitvektor
- Achtung: ℓ_k ist *nicht* der Arbeitswert der Ware k
- Arbeitswerte aller Vorleistungen müssen addiert werden
- Berechnung ist Spezialfall von (11)

$$z = Cx = C(I - A)^{-1}y \quad (11)$$

(11) anwenden auf die Zeile des Arbeitszeitvektors ℓ

$$z_j = \ell x = \ell(I - A)^{-1}y \quad (12)$$

Ergebnis

z_j sind die insgesamt eingesetzten Arbeitsstunden, um den gegebenen Nettooutput y zu produzieren.

- Wir haben: Gesamte Arbeitsstunden für gegebenes y
- Wir suchen: Arbeitsstunden inkl. Vorleistungen für $1[ME_k]$ ($k = 1, 2, \dots, n$)
- Aus (12) wird dann

$$\lambda = \ell(I - A)^{-1} \quad (13)$$

Ergebnis

λ ist der Vektor der Arbeitswerte. Die k -te Komponente dieses Vektors gibt an, wieviel Arbeitszeit *insgesamt*, d.h. *direkt* und *indirekt* eingesetzt werden muss, damit eine Einheit der Ware k für den Endverbrauch zur Verfügung steht.

Alternative Herleitung:

$$\lambda = \lambda A + \ell \quad (14)$$

$$\Leftrightarrow \lambda - \lambda A = \ell \quad (15)$$

$$\Leftrightarrow \lambda(I - A) = \ell \quad (16)$$

$$\Leftrightarrow \lambda = \ell(I - A)^{-1} \quad (17)$$

 ORTLIEB, CLAUS PETER: *Mathematische Modellierung und Simulation*.


<http://www.math.uni-hamburg.de/home/ortlieb/modellierung/skript3.pdf>.

 PASINETTI, LUIGI L.: *Vorlesungen zur Theorie der Produktion*.

Marburg 1988.

 HOLUB, HANS-WERNER/SCHNABL, HERMANN: *Input-Output-Rechnung: Input-Output-Analyse*.

München 1994.

 STATISTISCHES BUNDESAMT: *Verschiedene Dokumente zur Input-Output-Analyse*.

http://www.destatis.de/themen/d/thm_volksw.php

 INTERNATIONAL INPUT-OUTPUT ASSOCIATION

<http://www.iioa.org>